



TÄTIGKEITSBERICHT

Geschäftsjahr 2016

Marienhaus Stiftung
Postfach 27 52
56517 Neuwied

vorstand@marienhaus-stiftung.de
www.marienhaus-stiftung.de

INHALT

- Die Marienhaus Stiftung
- Organe der Stiftung
- Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2016
- Zusammenfassung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016

DIE MARIENHAUS STIFTUNG

Die Marienhaus Stiftung mit Sitz in Neuwied ist eine rechtsfähige öffentliche und kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne von § 3 Abs. 4, 12 LStiftG Rheinland-Pfalz.

Mit der Zustimmung des Bischöflichen Generalvikariats in Trier gründete die Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen die Marienhaus Stiftung mit Wirkung am 4. Oktober 2011.

Die Anerkennung als rechtsfähige öffentliche und kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches in Verbindung mit den §§ 4 Abs. 1, 6 und 12 Abs. 1 Satz 1 des Landesstiftungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 19. Juli 2004 (GVBl 2004, S. 385 ff.) erfolgte durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier am 31. Oktober 2011. Eine Änderung der Stiftungssatzung erfolgte mit Datum vom 16. März 2015.

Der Zweck der Marienhaus Stiftung ergibt sich aus dem Selbstverständnis und der Zielsetzung der Caritas als Wesensäußerung der Katholischen Kirche in Fortschreibung der Intention der seligen Mutter M. Rosa Fleisch, der Gründerin des Ordens der Waldbreitbacher Franziskanerinnen.

Der Stiftungszweck besteht in der Förderung der Werke christlicher Nächstenliebe. Dies geschieht durch die Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, insbesondere in folgenden Bereichen:

1. Förderung des Wohlfahrtswesens
2. Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege
3. Förderung der Altenhilfe
4. Förderung der Hilfe für Behinderte
5. Förderung der Hilfe von Flüchtlingen und Opfern von Straftaten
6. Förderung der Jugendhilfe
7. Förderung von Wissenschaft und Forschung
8. Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung
9. Förderung religiöser Zwecke durch die Unterstützung von christlichen Ordensgemeinschaften, insbesondere des Ordens der Waldbreitbacher Franziskanerinnen
10. Förderung des Umweltschutzes

Die Stiftung kann darüber hinaus Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe unmittelbar verwirklichen. Dies geschieht beispielsweise durch die Übernahme der Trägerschaft von Jugendhilfeeinrichtungen und Kinderheimen.

Die Marienhaus Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Die Marienhaus Stiftung unterliegt der kirchlichen Stiftungsaufsicht nach Maßgabe des jeweils geltenden rheinland-pfälzischen Stiftungsrechts.

Stiftungsaufsichtsbehörde ist das Bischöfliche Generalvikariat in Trier.

ORGANE DER STIFTUNG

Der Vorstand

Der Vorstand ist das einzige Organ der Marienhaus Stiftung. Die Vertretung der Stiftung erfolgt durch den Vorsitzenden oder die Stellvertretende Vorsitzende zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied.



Dr. rer. pol. Heinz-Jürgen Scheid
Vorsitzender des Vorstandes der Marienhaus Stiftung



Sr. Marianne Meyer FBMVA
Stv. Vorsitzende des Vorstandes der Marienhaus Stiftung



Sr. M. Scholastika Theissen FBMVA
Mitglied des Vorstandes



Dr. jur. Hans Wendtner
Mitglied des Vorstandes



Maria Aurelia Heine
Mitglied des Vorstandes (ab November 2016)

Am 15. November 2016 endete die fünfjährige Amtszeit der Mitglieder des ersten Vorstandes der Marienhaus Stiftung: Schwester Marianne Meyer, Schwester M. Scholastika Theissen, Herr Dr. Heinz-Jürgen Scheid und Herr Dr. Hans Wendtner.

Auf Vorschlag einer Findungskommission hat der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann erneut Schwester Marianne Meyer, Schwester M. Scholastika Theissen, Herrn Dr. Heinz-Jürgen Scheid und Herrn Dr. Hans Wendtner zu Mitgliedern des Vorstandes der Marienhaus Stiftung mit Wirkung ab dem 16. November 2016 für eine weitere Amtsperiode von fünf Jahren berufen. Als neues und fünftes Mitglied wurde Frau Maria Aurelia Heine in den Vorstand der Marienhaus Stiftung berufen.

Nach der erfolgten Berufung des Vorstandes wählten die Mitglieder des Vorstandes in ihrer konstituierenden Sitzung am 30. November 2016 in Vallendar erneut Herrn Dr. Heinz-Jürgen Scheid zum Vorsitzenden des Vorstandes und Schwester Marianne Meyer zur stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes.

Darüber hinaus wurde erstmals ein Kuratorium der Marienhaus Stiftung berufen, welches die Mitglieder des Vorstandes beraten und beaufsichtigen soll. Auf Vorschlag einer Findungskommission wurden vom Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann folgende Personen mit Wirkung ab dem 8. November 2016 für eine Amtszeit von fünf Jahren zu Mitgliedern des Kuratoriums berufen:

1. **Schwester Edith-Maria Magar FBMVA,**
Generaloberin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen
2. **Annette Schavan**
Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl
3. **Dr. iur. utr. Andreas Neumeier**
Freiberuflicher Rechtsanwalt in Saarlouis

Nach der erfolgten Berufung des Kuratoriums wählten die Mitglieder des Kuratoriums in ihrer konstituierenden Sitzung im Dezember 2016 in Waldbreitbach Herrn Dr. Andreas Neumeier zum Vorsitzenden des Kuratoriums und Schwester Edith-Maria Magar FBMVA zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums.

Sitz der Stiftung

Marienhaus Stiftung
Postfach 27 52
56517 Neuwied
Telefon: 02638 925-101 (Sekretariat)
E-Mail: vorstand@marienhaus-stiftung.de
www.marienhaus-stiftung.de

BERICHT DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2016

Im vergangenen Geschäftsjahr 2016 fanden am 21. Januar 2016, am 18. Februar 2016, am 17. März 2016, am 14. April 2016, am 12. Mai 2016, am 23. Juni 2016, am 14. Juli 2016, am 25. August 2016, am 15. September 2016, am 27. Oktober 2016, am 30. November 2016 sowie am 9. Dezember 2016 die Sitzungen des Vorstandes der Marienhaus Stiftung statt.

Rolle der Gesellschafterin der Marienhaus Holding GmbH

Die Marienhaus Stiftung ist mit 94% der Anteile die Mehrheitsgesellschafterin der Marienhaus Holding GmbH. Die Marienhaus Holding GmbH wiederum ist als Holding-Gesellschaft die Gesellschafterin der Marienhaus Kliniken GmbH, der Marienhaus Senioreneinrichtungen GmbH sowie der Marienhaus Dienstleistungen GmbH als der drei rechtlich selbständigen Sparten der Marienhaus-Unternehmensgruppe.

Die Sparten Bildung (Marienhaus Bildung) und Hospize (Marienhaus Hospize) werden unmittelbar über die Geschäftsführung der Marienhaus Holding GmbH geführt.

Die Gesellschafterversammlungen der Marienhaus Holding GmbH sowie deren Tochtergesellschaften fanden am 25. Mai 2016 in Bendorf, am 15. Juli 2016 in Waldbreitbach, am 21. September 2016 in Bendorf sowie am 15. Dezember 2016 in Waldbreitbach statt.

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe als unmittelbare Zweckbetriebe der Marienhaus Stiftung

Die Marienhaus Stiftung verwirklicht gemäß § 2 Absatz (2) Buchstabe f.) der Stiftungssatzung auch unmittelbar Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe unter anderem durch die Übernahme von Trägerschaften von Jugendhilfeeinrichtungen und Kinderheimen:

Marienhaus Stiftung als unmittelbare Trägerin des „Heilpädagogischen Zentrums Haus Mutter Rosa“ in Wadgassen

Seit dem 1. Januar 2013 ist die Marienhaus Stiftung unmittelbare Rechtsträgerin der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Heilpädagogisches Zentrum Haus Mutter Rosa“ in Wadgassen (Saarland). Im Heilpädagogischen Zentrum Haus Mutter Rosa werden etwa 170 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kurzfristig, mittelfristig und längerfristig in differenzierten Hilfeformen betreut. In der geistigen Ausrichtung bezieht sich Heilpädagogik auf Jesus Christus (Heiland). Franz v. Assisi (Heiliger Franziskus) und in seinem Geiste die Ordensgründerin Margarethe Flesch (Mutter Rosa) machen das menschliche „Heil“ zu ihrem Lebensinhalt. Im Jahr 2016 wurden darüber hinaus zahlreiche unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Heilpädagogischen Zentrum Haus Mutter Rosa aufgenommen und betreut.

Marienhaus Stiftung als Alleingesellschafterin der „Pallottiner Jugendhilfe und Bildungswerk gGmbH“ in Neunkirchen und Taben-Rodt

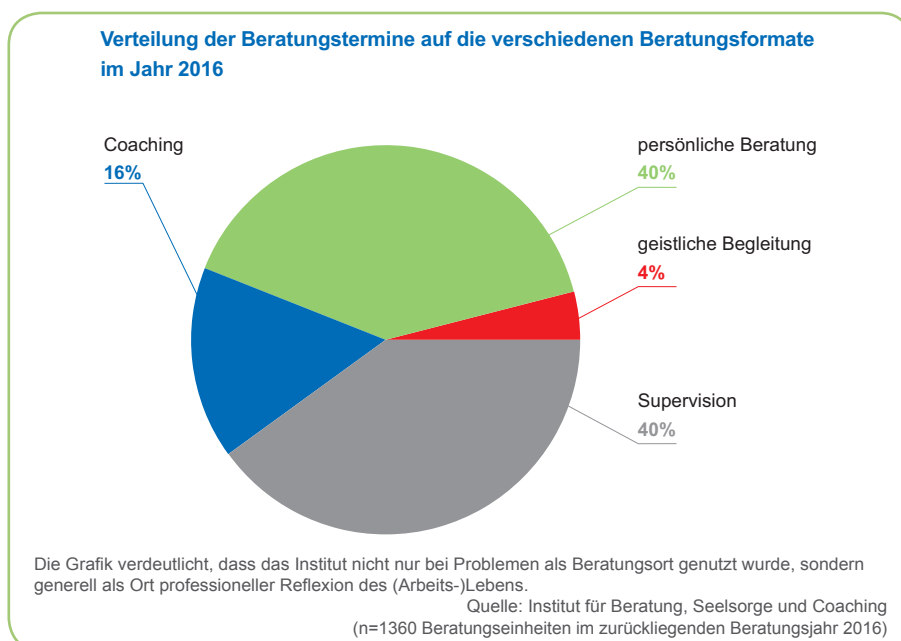
Die Pallottiner Jugendhilfe und Bildungswerk gGmbH betreibt am Standort Neunkirchen das Pallotti-Haus (Zentrum für Erziehungshilfe) sowie am Standort Taben-Rodt die Probstey St. Josef. Das Pallotti-Haus umfasst eine stationäre, teilstationäre und ambulante Betreuung von ca. 140 Kindern bzw. Jugendlichen, eine private, staatlich anerkannte Schule für Erziehungshilfe (Förderschule – Soziale Entwicklung) mit ca. 130 Schülerinnen und Schülern sowie ein Institut für Psychomotorik.

Marienhaus Stiftung als Mehrheitsgesellschafterin (90%) der „Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg GmbH“ in Lohmar

Die Marienhaus Stiftung ist seit 2014 mit 90% der Geschäftsanteile die Mehrheitgesellschafterin der Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg GmbH, die in Lohmar stationäre und teilstationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Einrichtungsgelände sowie innerhalb von Aussengruppen in Siegburg, St. Augustin und anderen Orten anbietet. Darüber hinaus bietet die Einrichtung sozial-pädagogisch betreutes Wohnen sowie ambulante Leistungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien an. Auch in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Hollenberg wurden im vergangenen Jahr 2016 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen und betreut.

Tätigkeit des Institutes für Beratung, Seelsorge und Coaching in Vallendar

Die Marienhaus Stiftung bietet über das Institut für Beratung, Seelsorge und Coaching allen unter ihrem Dach tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein personales Unterstützungsangebot an, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hilft, belastende Situationen aus dem privaten und beruflichen Umfeld zu bewältigen. Das Angebot gliedert sich in die Felder Beratung, Seelsorge und Coaching. Das Institut ist eine unmittelbare Einrichtung der Marienhaus Stiftung, die unabhängig und weisungsungebunden arbeitet. Im vergangenen Jahr 2016 wurde das Institut zu folgenden Beratungsformaten in Anspruch genommen:



Des Weiteren bietet das Institut seit dem Jahr 2015 neben den üblichen Beratungsformaten ein Individualtraining an. Ein zweimal pro Jahr erscheinender Newsletter informiert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über relevante Themen, unter anderem auch zu Bewusstseinsbildungen und zum betrieblichen Gesundheitsmanagement an.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein kostenloses Beratungsangebot von maximal fünf Einheiten angeboten. Darüber hinaus hilft das Institut auch, Ansprechpartner zu finden, wenn eine Behandlung von psychischen oder somatischen Störungen notwendig ist. Sitz des Institutes ist Vallendar mit einer Außenstelle in Wadgassen.

Neben den Angeboten des Institutes für Beratung, Seelsorge und Coaching unterstützt die Marienhaus Stiftung ein unabhängiges Beratungsangebot bei sexuellem Missbrauch gegen Kinder, Jugendliche und erwachsener Schutzbefohlene. Hier leisten wir über unsere Einrichtungen hinaus bundesweit Unterstützungsarbeit.

Maßnahmen zur Prävention von sexuellen Missbrauch und Gewalt in den Einrichtungen der Marienhaus Stiftung

Entsprechend unseres Selbstverständnisses und im Einklang mit den kirchlichen Empfehlungen wurde für die Marienhaus Stiftung eine externe und unabhängige Ansprechperson für Fragen der sexuellen Gewalt benannt. Diese hat auch bei der Entwicklung der Praktischen Empfehlung des Caritasverbandes für die Diözese Trier e.V. mitgewirkt. Zur Sicherung der örtlichen Präsenz erfolgte für die Einrichtungen der Marienhaus Unternehmensgruppe die Benennung und Schulung von Vertrauenspersonen zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch (Ombudspersonen).

Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen

Im Kontext des Zustroms von Flüchtlingen nach Deutschland wurde bereits im Vorjahr 2015 vom Vorstand die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen errichtet, zu deren Ansprechperson Frau Ursula Lehnen berufen wurde. Zu den Aufgaben und zur Rolle der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen gehören unter anderem:

- Anlaufstelle der Einrichtungen der Marienhaus Unternehmensgruppe zur Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Integrationsmaßnahmen
- die Bedarfsermittlung der Einrichtungen im Kontext verschiedener Beschäftigungsformate für Flüchtlinge bzw. Asylsuchende
- die Informationssammlung und Informationsweitergabe von gesetzlichen und finanziellen Neuerungen
- der Netzwerkaufbau mit kirchlichen, kommunalen und sonstigen gemeinnützigen Stellen sowie mit Sozialverbänden und Vereinen zur Generierung geeigneter Kandidaten, zur Unterbringung in Arbeitsplatznähe und Hilfestellungen der Integration im sozialen Gefüge.

Weitere Förderaktivitäten der Marienhaus Stiftung

Die Marienhaus Stiftung hat im Jahre 2016 darüber hinaus gemäß ihrem Stiftungszweck zahlreiche weitere Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens, der Alten- und Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Bildung sowie der Wohlfahrtspflege finanziell gefördert, darunter unter anderem:

Gründungsausschuss der Pflegekammer Rheinland-Pfalz

Frau Sandra Postel von der Stabsstelle Pflege der Marienhaus Stiftung bzw. Marienhaus Holding GmbH wurde im Jahr 2016 zur Vizepräsidentin der ersten Landespflegekammer in Rheinland-Pfalz gewählt, die zum 1. Januar 2016 errichtet wurde.

Die rheinland-pfälzische Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie Frau Sabine Bätzing-Lichtenthäler bezeichnete die Aktivitäten zur Gründung einer Pflegekammer in Rheinland-Pfalz als Meilenstein für die Pflege in Deutschland. Hierzu hat die Marienhaus Stiftung in den Jahren der Vorbereitung sowie Errichtung der bundesweit ersten Pflegekammer einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Edith-Stein-Trägerstiftung/Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

Entsprechend dem Stiftungszweck zur Förderung und Unterstützung von Lehre und Forschung, Bildung und Erziehung aber auch der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens hat die Marienhaus Stiftung auch im Jahr 2016 die Edith Stein Trägerstiftung sowohl personell als auch materiell unterstützt.

Ethische Fragestellungen im Sozial- und Gesundheitswesen

Mitarbeiter der Marienhaus Stiftung engagieren sich fachlich und personell in der Zentralen Ethik-Kommission des Trägers, im Ethik-Komitee für die Senioreneinrichtungen sowie im Ethikrat katholischer Träger von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen im Bistum Trier.

Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft caritativer Unternehmer (AcU) sowie in der AK-Bundeskommission (AVR Deutscher Caritasverband)

Im Rahmen von Aktivitäten für die Arbeitsgemeinschaft caritativer Unternehmen (AcU in Bonn) sowie in der Mitarbeit in der AK - Bundeskommission (Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes) engagieren sich die Marienhaus Stiftung für die Weiterentwicklung des Tarif- und Arbeitsrechts im Caritasbereich.

Sonstiges Engagement

Einen wesentlichen Raum nimmt auch die Unterstützung, Förderung, Beratung und Betreuung der deutschen und ausländischen christlichen Ordensgemeinschaften ein.

Auch im letzten Jahr unterstützen wir das Solidarwerk der katholischen Orden Deutschlands e.V. (SW). Das Solidarwerk der katholischen Orden Deutschlands ist ein 1991 gegründeter Zusammenschluss von derzeit ca. 290 Ordensgemeinschaften und selbständigen Einzelklöstern mit ca. 20.000 Ordensleuten. Der Zweck dieser Vereinigung ist die Sicherstellung der lebenslangen Versorgung der satzungsmäßigen Ordensmitglieder durch die jeweilige Ordensgemeinschaft oder mit solidarischer Unterstützung der zum Solidarwerk gehörenden anderen Ordensgemeinschaften.

Entsprechend unserem Satzungsauftrag und im Hinblick auf das steigende Durchschnittsalter der Mitglieder von Ordensgemeinschaft haben wir im letzten Jahr unser Engagement im Bereich des Ordensrechnungswesens und sonstiger Verwaltungsdienstleistungen bei den Orden ausgeweitet.

Die in unserem Trägerverbund tätigen in- und ausländischen Ordensgemeinschaften sowie deren Rechtsträger unterstützen wir ebenfalls im Bereich der Gestellungsverträge bis hin zu Einsatz- und sonstigen Verwaltungsangelegenheiten.

Nach wie vor sind z. B. die Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen und die Unternehmensgruppe eng miteinander verbunden. Die Ordensgründerin Mutter Rosa hat an Aktualität bis heute nicht eingebüßt. Getreu ihrem Auftrag stellen wir uns der Herausforderungen unserer Zeit. Zusammen mit den christlichen Orden sind wir heute ebenfalls gefordert, den Menschen unserer Zeit in ihrer Not beizustehen, Hoffnung und Barmherzigkeit erfahrbar zu machen.